

Handreichung zur organisatorischen Umsetzung des Solothurner Lehrplans (Lehrplan 21) an der Sekundarschule im Kanton Solothurn

19. September 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Situierung
2. Teile des Fachbereichs «Ethik, Religionen, Gemeinschaften (ERG)» im Fach «Erweiterte Erziehungsanliegen (EEA)»
3. Fachbereich «Berufliche Orientierung (BO)»
4. Fach «Selbstgesteuertes Arbeiten/Projektarbeit»
5. Fachbereich «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)»
6. Wahlpflicht- und Wahlfächer gemäss Lektionentafel

1. Situierung

Der Ordner «Sekundarstufe I, Sek B, Sek E, Sek P» wurde im Hinblick auf die Veränderung der Sek I, einlaufend ab Schuljahr 2011/2012 entwickelt, und den Schulen im September 2010 zur Verfügung gestellt. Er enthält die damals geltenden Grundlagen wie die Lektionentafeln, Umsetzungs- und Planungshilfen für die 3. Klasse der Sek I, Lehrplanergänzungen für die Sek B und Sek E, den Lehrplan für die Sek P sowie die relevanten rechtlichen Grundlagen.

Mit der Erfahrung eines Durchgangs sind nach der Standortbestimmung 2015 Justierungen zur Sek I vorgenommen worden. Der Solothurner Lehrplan ergibt weitere Aktualisierungen. Die ab Schuljahr 2019/2020 geltenden Regelungen sind in den Kapiteln 2 bis 6 dieses Dokuments zusammengestellt.

2. Teile des Fachbereichs «Ethik, Religionen, Gemeinschaften (ERG)» im Fach «Erweiterte Erziehungsanliegen (EEA)»

Aus dem Fachbereich «Ethik, Religionen, Gemeinschaften (ERG)» des 3. Zyklus wird ein Teil der Kompetenzen, nämlich die Perspektive Ethik und Gemeinschaft, im Fach «Erweiterte Erziehungsanliegen (EEA)» erarbeitet.

Fach «Erweiterte Erziehungsanliegen (EEA)»

- ERG 1: Existentielle Grunderfahrungen reflektieren
- ERG 2: Werte und Normen klären und Entscheidungen verantworten
- ERG 5: Ich und die Gemeinschaft – Leben und Zusammenleben gestalten

Die Bedeutung, die Zielsetzungen und die Kompetenzen im Fach «Erweiterte Erziehungsanliegen (EEA)» entsprechen denen des Fachbereichs «Überfachliche Kompetenzen» des Deutschschweizer Lehrplans 21. Diese sind im Kapitel «Grundlagen» des Lehrplans beschrieben.

nicht Teil des Solothurner Lehrplans sind

- ERG 3: Spuren und Einfluss von Religionen in Kultur und Gesellschaft erkennen
- ERG 4: Sich mit Religionen und Weltansichten auseinandersetzen

Der kirchliche Religionsunterricht, der von Katechetinnen und Katecheten der Landeskirchen erteilt wird, entscheidet, ob sie dort bearbeitet werden.

3. Fachbereich «Berufliche Orientierung (BO)»

Zwei ergänzende Kompetenzen

Aus dem Fachbereich «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)» werden dem Fachbereich «Berufliche Orientierung (BO)» die folgenden zwei Kompetenzen des Kompetenzbereichs «Produktions- und Arbeitswelten erkunden» zugeordnet:

- WAH 1.1: Die Schülerinnen und Schüler können über die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Arbeit nachdenken.
- WAH 1.2: Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungen und Gestaltungsspielräume in Arbeitswelten vergleichen.

Zwei Projektwochen

Ergänzend zu den Inhalten des Deutschschweizer Lehrplans 21 finden im Kanton Solothurn verbindliche Projektwochen zur Berufs- und Arbeitswelt statt, die der Optimierung der Nahtstelle Sekundarstufe I und Sekundarstufe II dienen und eine intensive Auseinandersetzung mit der Wirtschaft und der Berufswelt ermöglichen.

- Eine Projektwoche zu Erfahrungen mit der Berufswelt findet in der 2. Klasse der Sek B und E statt.
- Die zweite Projektwoche zum Kontakt mit der Arbeitswelt kann in Form von einzelnen Projekttagen im 1. oder im 2. Semester des 3. Sekundarschuljahres umgesetzt werden. Sie hat einen grossen Stellenwert, weil sie den Schülern und Schülerinnen ein möglichst wirklichkeitsnahes Bild der Berufs- und Arbeitswelt vermittelt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass diese Einblicke den Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt massgeblich erleichtern.

Die Projektwochen können schulintern oder -extern durchgeführt werden. Als Organisationsformen sind Arbeiten im Klassenverband oder in niveauübergreifenden Lerngruppen denkbar. Es handelt sich dabei nicht um Schnupperwochen, nur in speziellen Fällen können einzelne Schüler und Schülerinnen Praktika absolvieren. Eine Auswertung der jeweiligen Erfahrungen ist vorzusehen.

Von grosser Bedeutung ist eine frühzeitige Planung der Projektwochen mit allen Beteiligten sowie die Koordination und Information innerhalb des Schulkreises. Schüler und Schülerinnen müssen gezielt auf die Projektwochen vorbereitet sein:

- Umgangsformen in der Erwachsenenwelt
- Kompetenzen in der Interviewtechnik
- Verarbeitung von gesammelten Informationen

Anforderungsniveau Sek P

Zur Unterstützung einer allfälligen Berufswahl von Sek-P-Schülerinnen und -schülern werden an den Sek-P-Standorten entsprechend der Weisung vom 7. Juni 2016 freiwillige Kurse zum Thema Berufswahl angeboten.

Grundlage: <https://tinyurl.com/Justierung>

4. Fach «Selbstgesteuertes Arbeiten/Projektarbeit»

Bedeutung und Ausrichtung

Die Entwicklung zur Kultur des selbständigen Lernens, verbunden mit der Erkenntnis, dass Lernen nie aufhört, bedingt eine Schulform, in der die Jugendlichen Freiräume haben. Sie planen und bearbeiten gewisse Inhalte eigenständig und übernehmen Verantwortung für ihr Lernen.

Das Selbstgesteuerte Arbeiten steht im Spannungsfeld von Autonomie der Schülerinnen und Schüler und dem Einhalten von Vorgaben. Autonomes Handeln, das zum Erwerb von personaler Kompetenz führt, steht in einem Zielkonflikt mit Vorgaben, Regeln und Vereinbarungen (soziale Kompetenz). In diesem Spannungsfeld ist eine neue, partizipative Lernkultur zu entwickeln, die die Heterogenität in den Klassen nutzt. Selbstverantwortliches Handeln der Schülerinnen und Schüler dient dem Erwerb der Schlüsselqualifikation in personaler und sozialer Kompetenz.

Neben dem Erwerb von Grundwissen und elementaren Fertigkeiten stehen im Selbstgesteuerten Arbeiten der Sekundarstufe I die individuellen Interessen der Schülerinnen und Schüler im Vordergrund, insbesondere auch die Vorbereitung auf weiterführende Schulen, auf die Berufsfachschulen und auf die Berufs- und Arbeitswelt. Persönliche Arbeits- und Lerntechniken und der Umgang mit verschiedenen Arbeitsinstrumenten und Medien werden an fächerübergreifenden und/oder berufsweltbezogenen Themen vertieft und reflektiert.

Teilzertifikat Projektarbeit

Die Projektarbeit ist im Kanton Solothurn fester Bestandteil des Abschlusszertifikats. Im Dokument «Umsetzungshilfe Projektarbeit» des Bildungsraums Nordwestschweiz werden die Rahmenbedingungen ausführlich beschrieben und Materialien zur Verfügung gestellt.

Grundlage: <https://tinyurl.com/Umsetzung-Projektarbeit>

5. Fachbereich «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)»

Mit dem Solothurner Lehrplan erfährt der bisherige Hauswirtschaftsunterricht inhaltliche und organisatorische Veränderungen. Inhaltlich hat die Zubereitung von Mahlzeiten im 2. Sekundarschuljahr neben den Themen Wirtschaft und Arbeit weiterhin seinen Stellenwert. Im 3. Sekundarschuljahr gewinnen die Inhalte von Wirtschaft und Arbeit an Bedeutung.

Kompetenzen des Fachbereichs «Berufliche Orientierung (BO)»

Die folgenden zwei Kompetenzen des Kompetenzbereichs «Produktions- und Arbeitswelten erkunden» sind nicht Inhalt des Fachbereichs «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)». Sie werden dem Fachbereich «Berufliche Orientierung (BO)» zugeordnet:

- WAH 1.1: Die Schülerinnen und Schüler können über die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Arbeit nachdenken.
- WAH 1.2: Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungen und Gestaltungsspielräume in Arbeitswelten vergleichen.

Organisation

Anforderungsniveaus Sek B, E und P der 2. Klasse ab dem Schuljahr 2019/2020:

- Der 2. Sek B und E werden wöchentlich 3 Lektionen obligatorischer WAH-Unterricht zugesprochen. Dieser findet in Halbklassen statt.
- Es sind verschiedene organisatorische Umsetzungsmodelle möglich, z. B.:
 - im 1. Semester 2 Lektionen, im 2. Semester 4 Lektionen
 - über das ganze Schuljahr verteilt:

1. Woche	2. Woche	3. Woche	4. Woche
3 L	3 L	3 L	3 L
2 L	4 L	2 L	4 L
4 L	4 L	4 L	0 L

- Die 2. Sek P hat pro Woche 2 Lektionen obligatorischen WAH-Unterricht. Dieser findet in Halbklassen statt.

Anforderungsniveaus Sek B und E der 3. Klasse ab dem Schuljahr 2020/2021:

Im Schuljahr 2020/2021 besuchen erstmals Schülerinnen und Schüler der 3. Sek B und E den WAH-Unterricht nach Lehrplan 21. Wöchentlich werden 2 Lektionen obligatorischer WAH-Unterricht zugesprochen. Dieser findet in Ganzklassen statt.

Bedeutung und Zielsetzungen sowie didaktische, strukturelle und inhaltliche Hinweise sind in den einleitenden Kapiteln von Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) des Solothurner Lehrplans beschrieben: <http://so.lehrplan.ch/index.php?code=b|6|3>

6. Wahlpflicht- und Wahlfächer gemäss Lektionentafel

Die Weisung vom 7. Juni 2016 «Sekundarstufe I - Justierungen aus der Reform der Sekundarstufe I» nennt Anpassungen im Zusammenhang mit der seit 2011 umgesetzten Reform der Sekundarstufe I.

Wahlpflichtfächer in der 3. Klasse der Sek B und E

In der ab Schuljahr 2020/2021 geltenden Lektionentafel für die Volksschule werden in der 3. Klasse der Sekundarschule B und E die Profile «Dienstleistung/Soziales» und «Technik/Handwerk» durch Wahlpflichtfächer abgelöst. Die Absicht, die Schüler und Schülerinnen gezielt auf den Übergang ins Berufsleben und die weiterführenden Schulen vorzubereiten, wird damit abgedeckt.

In den Fachbereichen Sprachen (Deutsch, Französisch, Englisch), Naturwissenschaften (Mathematik, Natur und Technik mit Biologie, Physik, Chemie) und in den Fächern Bildnerisches Gestalten und Technisches Gestalten sind wöchentlich je 2 Wahlpflichtfach-Lektionen für das ganze Schuljahr anzubieten.

Umsetzung:

- Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich für 2 Wahlpflichtfach-Angebote.
- Die von den Schülerinnen und Schülern im Wahlpflichtfach erbrachten Leistungen werden beurteilt und benotet.
- Die Wahlpflichtfächer werden im Zeugnis mit Sprachen, Naturwissenschaften, Bildnerisches Gestalten und Technisches Gestalten bezeichnet.
- Das LehrerOffice wird entsprechend angepasst.
- Das Laufbahnreglement wird angepasst, die Wahlpflichtfächer werden im Anhang 3 unter «Keine Promotions-, aber benotete Fächer» aufgeführt.
- Lernateliers sind als Unterrichtsform möglich.
- Die Gruppengrösse beträgt mindestens 8 Schülerinnen bzw. Schüler.
- Über die Organisation des Wahlpflichtfachunterrichts entscheiden die Schulen.

Wahlfächer

Die Schule kann im Rahmen der zur Verfügung stehenden Unterrichtslektionen Wahlfächer anbieten.

Mittelschulvorbereitender Unterricht in der 3. Klasse der Sek E

Rahmenbedingungen:

- Zur Verbesserung der Durchlässigkeit von der 3. Sek E ins Gymnasium, in die FMS oder in die BMS wird in der 3. Sek E mittelschulvorbereitender Unterricht im Rahmen der Wahlpflichtfächer eingerichtet.
- Der mittelschulvorbereitende Unterricht löst keine zusätzlichen Ressourcen aus. Für eine Abteilung stehen wie bisher total 42 Lektionen zur Verfügung (einschliesslich Halbklassenunterricht, Wahlpflichtfächer und Klassenleitungsfunktion).
- Mittelschulvorbereitender Unterricht umfasst mindestens 2, maximal 4 wöchentliche Lektionen für das ganze Schuljahr.
- Die Gruppengrösse beträgt mindestens 8 Schülerinnen bzw. Schüler.
- Über die Organisation des mittelschulvorbereitenden Unterrichts entscheiden die Schulen.

Grundlagen:

<https://so.ch/verwaltung/departement-fuer-bildung-und-kultur/volksschulamt/schulbetrieb-und-unterricht/lektionentafel>

<https://tinyurl.com/Justierung>